

145/91-93

sich biss dahin wol an. Verbleibe nechst bef[ehlung] in Gottess hohe protection ...".

Original - AH 145, 218^r (aufgeklebt)

145/92

[18. Jh.]

A

ARZNEIREZEPT

*"Pour purger &c
pranez[!] huict grains Rasine[!] de Jalap, et huict grains mercure
Doux, Lies Les Ensemble avec de La Conserve de Rose, et prenes Cette
pilule Le matin á[!] Jeun dans du pain a Chanter & deux heures apres
un bouillon".*

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat Jakob II.** oder aber von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben - AH 145, 218^v (aufgeklebt)

145/93

1741 Mai 20., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON GIOVANNI BATTISTA RUSCA [AN ABBÉ BEAT JAKOB AN-
TON ZURLAUBEN?]

*"Perdonerà se tardi rispondo al gentilissimo suo foglio, avendo per
altro suplito prima d'ora mia moglie [Anna Maria Jakobea Müller,
diese war die Tochter von Maria Jakobea Zurlauben und somit des Ab-
bés Cousine]¹ per quello riguarda l'istanza, e l'interesse, per cui
ella m'hà fatto l'onore di scrivermi; mi à dunque spiacciuto al som-
mo, che in questo paese non si dia l'apertura di poter servirla
col'collocare in qualche monistero la di lei sig.^{na} sorella Marianna
[Maria Anna Juliana Zurlauben, die Gattin von Johann Jakob Michael
Moos, von Zug, gemeint?; möglicherweise sollte diese damals, aus was
für Gründen² auch immer, eine Zeitlang im Ursulinenkloster in Mend-
risio? untergebracht werden]. Speran'di poter meglio ubbedirla in
altre congionture, qual'ora si degnerà di commandarmi, non bramando,
che l'occasione di comprovargli che le sono, qual doppo un riverente
inchino a lei, et à tutta la di lei nobilis.^{ma} attinenza per parte
anche di mia moglie con tutto ...".*

- 1) Zum verwandtschaftlichen Hintergrund s. Zurlaubiana AH 83/57.
 2) s. ebenda etwa AH 150/110

Original - AH 145, 218^v (aufgeklebt)

145/94

1653 März 15./5., Zürich

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR HANS] K[ONRAD] W[ERDMÜLLER] AN DEN
 LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZUR-
 LAUBEN, BREMGARTEN

"Hüt in Rath und Burger hab ich meines vilgeehrden H geliebtes schryben empfangen, daruss so wol als von den h [Schultheiss und Rat] von Lutzern Manung= und ander schryben den bedurlichen Zustand der Lutzerner Rebblischen Puren [- Bauernkrieg! -] ungeru vernommen. Zu volg der h v[on] Lutzern ernstliche manung habendt myn gn. h [Bürgermeister und Rat] all ihr volckh Zu Ross und fuoss in verfassung Zehalten bevollen, und strax 400 man under ein Comando H [alt] Zunfftm[eister zur Gerwe, Oberst Hans Ulrich] Ulrichen [=Ulrich] und ... [Junker] haubtmann [Hans] heinrich **Grebel** ordnung verschafft dz sy uff morgen früe in Marsch nacher Lutzern Zu einem Zusatz begeben sollindt, und Z'glich 2 Gesandte verordnet die werdent morgen by gutter Zytt geliebts Gott Zu lutzern sein. Namlich h [alt] Statthalter [Salomon] hirtzel [=Hirzel] Und ... [der alt] Landtvogt [der Herrschaft Sax, Junker Johann Heinrich] **Lochman[n]**¹, welche trachten sollendt by beeden parten dz beste helfen Zu thun ... Die wil in werender Session ein schryben von Lucern ingelangt, dess inhalts gutter hoffnung Zu einem güdtlichen verglich. Und dz der marsch dess volckhs sol Zu ruckh bliben. als blibt der marsch in seiner ligenden postur still biss uff wyteren bevelch, die gesandte aber werdendt verreisen. Und [an die Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen] nacher Baden [- diese begann dann am 18. März 1653 -]² ist geordnet H [alt] Burgermeister [Johann Heinrich] **Waser** Und mein wenige person. Gott bittende dz er diss vorhabende geschefft segnen wölle. Damit solches Zu erhaltung Gemeiner Eidgnoschafft ehr und Reputation gereichen möge. Und auch durchuss in guttem friden wölle erhalten. ...".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 121